

374

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
24. Jahrg. Wien, Montag, 2. November 1914.

Ehrung Wiener Krieger. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Magistratsdirektor Dr. Weiß nachstehenden Erlaß gerichtet: „Der Stadtrat hat durch die Widmung einer gemeinsamen Grabstätte für alle Krieger, die Wien ihren Verwundungen oder anderen Krankheiten erlegen sind, sowie durch den Beschluß, ein monumentales Grabdenkmal zu errichten, das Andenken an die im Wiener Boden zur Ruhe bestatteten Krieger geehrt. Ich erachte es aber auch für eine Pflicht der Stadt Wien, dafür zu sorgen, daß die Namen aller nach Wien heimatsberechtigten Personen, die in diesem gewaltigen Kriege ihr Leben für Kaiser und Vaterland im Felde gelassen haben, für alle kommenden Zeiten in dauerndem ehrenden Andenken der Nachwelt überliefert werden. Ich glaube, daß dies am besten in der Art geschehen könnte, daß die Namen dieser Personen in ehernen Tafeln eingegraben und diese im großen Arkadenhofe des Rathauses angebracht werden. Ich ersuche Sie, Herr Magistratsdirektor, mir hierüber einen eingehenden Bericht zu erstatten.“

Erste Österreichische Sparkasse. Im Oktober d.J. wurden bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse von 14.145 Parteien K 12,325.031 eingelegt und von 18.343 Parteien K 7,642.622 gekündigt und belief sich der Einlagenstand am 31. Oktober auf K 551,016.845 K. Hypothekar-Darlehen wurden K 577.300 zugezählt und K 344.564 zurückgezahlt; Ende des Monats waren Hypothekar-Darlehen im Betrage von 320,413.175 K ausständig. Die Pfandbrief-Darlehen beliefen sich am Ende des Monats auf K 19,140.475; an 60 jährigen Pfandbriefen waren K 19,382.800 im Umlaufe. Wechsel wurden K 16,913.311 eskontiert und K 14,322.166 einkassiert; Ende des Monats betrug der Stand des Wechsel- und Salinen-Portefeuilles K 75,332.512.

Kranzniederlegung. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien gestern vormittag am Zentralfriedhofe, um namens der Stadt Wien am Grabhügel der gefallenen Krieger einen prachtvollen Lorbeerkranz mit Schleifen in den Farben der Stadt Wien niederzulegen.

Rote Kreuz-Spitäler. Erzherzogin Blanka und ihre Tochter Erzherzogin Maria Immaculata besuchten dieser Tage das Rekonvaleszentenheim „Guldene Waldschneffe“ in Dornbach und wurden vom ganzen Komitee sowie von der Spitalsleitung empfangen und durch alle Räumlichkeiten geführt. Die Erz-

herzogin äußerte ihre vollste Befriedigung über das Gesehene und sprach in der leutseligsten Weise mit allen Verwundeten, die sie in reichlicher Weise mit Spenden erfreute.

Für die Reservespitäler haben die Firmen John Underwood, Glogowski & Komp., Schott & Donath eine Anzahl von Schreibmaschinen, die Firma Karl Gronemann 10 Wanduhren, die Firma Albert H. Curjel eine Nähmaschine leihweise überlassen und die Firma G. Hell & Komp. Sanitäts-Material unentgeltlich bzw. ~~mit~~ zu ermäßigtem Preis beigelegt.

Auszeichnung. Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen hat dem Redakteur der Paul Kellers Monatsblätter „Die Bergstadt“ Emil Schindler von Wallenstern das Marianerkreuz des Deutschen Ritterordens verliehen.

Freie Stellen. Durch das städtische Dienstvermittlungsamt erhalten Männer Arbeit als Bäcker, Chauffeure, Eisendreher, Faßbinder, Fleischhauer, Förderer, Gerber, Gesenkschmiede, Grubenarbeiter, Grütler, Hauer, Kutscher, Kürschner, kräft. Hilfsarbeiter, Mälzer, Maschinenarbeiter, Maurer, Müller, Riemeier, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schmiedehelfer, Schuhmacher, Sägearbeiter, Tagelöhner, Tapezierer, Wagner und Zimmerleute.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

89.u.90.Spendenausweis.

Geschäftsstelle der Ausspeisungsaktion, Zentrale I.K 29.973, Bezirkskomitee Leopoldstadt K 1709, 1%iger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 791, Bezirksarmenrat Klosterneuburg K 362, Bezirksarmenrat Poysdorf K 255, Bezirksarmenrat Feldsberg K 229, Direktor Bernhard Popper K 120, Baronin Alexandra Pretis K 100, Wiener Wach- und Schließgesellschaft K 100, Gemeindeamt Hochwolkersdorf K 85, 1%iger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 54, Genossenschaft der Messer und Feinzeugschmiede K 50, Franz Budin und Josef Jäger je K 50, Personal der Elektrofabrikfabrikniederlage L. & C. Hardtmuth K 47, Beamte, Unterbeamte und Diener der Bahnerhaltungssektion Nordwestbahnhof K 37, F. Regensdorfer und Leopoldine Thausing je K 30, Johann Nudenik und Marie Neubauer K 20, Heinrich Sitte K 18, Familie Maria Wolf K 18, Karl Pirringer, Emanuel Lauschmann, Vally Honig, Gabriele Marie Berger, Dr. Zimmermann und Ungenannt je K 12.